- Das Bild der Pilgernden Gottesmutter erhält einen schönen Platz dort, wo sich der Alltag abspielt. Als Geschenk für Jesus und Maria bemüht sich die Gastgeberfamilie/-person um einen Augenblick Zeit - für Cott und füreinander.
- Für die Weitergabe des Pilgerheiligtums gibt es keine Regeln. Sie sollte der biblischen.
- Grundlage entsprechend (Lk 1,39 ff.) möglichst persönlich sein. Es entstehen keine weiteren terminlichen oder finanziellen Verpflichtungen. Die Initiative finanziert sich durch Spenden und durch den Pilgerheiligtums-Shop.



Papst Franziskus: Vor einiger Zeit hat ein Priester von Schönstatt mir ein Bild der Pilgernden Gottesmutter geschenkt. Das habe ich auf meinem Nachttisch stehen; und ieden Morgen, wenn ich aufstehe. herühre ich das Bild und bete

zu Maria," (25.10.2014)



### Das Schönstattheiligtum



Durch ein Liebesbündnis mit Maria, das Pater Josef Kentenich (1885-1968) und Jugendliche am 18. Oktober 1914 in einer kleinen Kapelle (dem heutigen "Urheilig-

statt schlossen, entstand der Gnadenort Schönstatt. Die Kapelle ist der Mittelpunkt der Internationalen Apostolischen Bewegung von Schönstatt, zu der Männer, Frauen, Familien, Jugendliche, Priester und Schwestern gehören. Etwa zweihundert Schönstattheiligtümer mit dem Gnadenbild der Dreimal Wunderbaren Mutter, Königin und Sie-

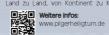


gerin gibt es inzwischen auf allen Kontinenten.



Santa Maria/Brasilien begann 1950 durch João Luiz Pozzobon (1904-1985) das Apostolat der Pilgernden Gottesmutter von Schönstatt, das heute mehrere Millionen Menschen in mehr

als 100 Ländern verbindet. Ein Netz der Liebe und des Friedens wächst von Mensch zu Mensch, von Ort zu Ort, von



#### Land zu Land, von Kontinent zu Kontinent.

Projekt Pilgerheiligtum Berg Schönstatt 8 56179 Vallendar Tel 0261 6506-5061 Fax 0261 6506-85061

info@pilgerheiligtum.de



## Dem Alltag "Seele" geben

Zeit zum Atmen finden, wenn der Terminkalender überquillt.

wenn der Alltag das Miteinander

Freiräume suchen.

Auf Vertrauen setzen.

wenn Sorgen drücken.

strapaziert.

Mit Cottes Kraft rechnen. wenn alles aussichtslos scheint Das Leid des Lebens abgeben und zum Geschenk der Liebe

Gelassen bleiben. Die Türen für Gott öffnen. wenn alles drunter und drüber geht. wenn Maria im Zeichen

des Pilgerheiligtums "anklopft", Sich getragen wissen, um Jesus Christus zu bringen. wenn Angst lähmt.

> Auf ihre Ritte hören: Was Er euch sagt, das tut! (Joh, 2,5)

machen



# für Gott und füreinander!

beim Besuch der Pilgernden Gottesmutter von Schönstatt

> 99 Von diesem Bild geht ein positives Klima aus. Das spüren besonders die Kinder, 66

99 Äußerlich hat sich nichts geändert bei uns. Und doch ist es so, dass ich merke, mein Beten hat sich geändert. Gott ist näher dahei 66

> 99 Maria ist unser liebster Gast. absolut diskret und immer bereit zum Helfen. 66

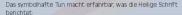
99 Es fallen immer ein paar nette Worte, wenn wir das Pilgerbild weitergeben. Und mir fällt auf, dass wir bewusster miteinander umgehen. 66

99 Ich stelle das Bild immer auf den Küchentisch, und dann sage ich IHR: Jetzt schau dir mal dieses Chaos hier an! 66

### Glaube braucht Zeichen

"Siehe da, deine Mutter!", sagte Jesus zu Johannes (Joh 19,27). Sein Wort gilt uns allen. Im Zeichen des Pilgerheiligtums sucht Maria die Begegnung mit den Menschen und erinnert:

> Gott ist in Jesus Christus Mensch geworden. Er will den Alltag des Lebens mit uns teilen.



Maria machte sich auf den Weg. Sie ging in das Haus des Zacharias und begrüßte Elisabeth. Vom Heiligen Ceist erfüllt sagte Elisabeth: "Cesegnet bist du mehr als alle anderen Frauen, und gesegnet ist die Frucht deines Leibes. Wer bin ich, dass die Mutter meines Herrn zu mir kommt?" (val. Lk 1.39ff.)

Damals und heute hinterlässt die Begegnung mit der Mutter des Herrn Spuren. Wo Maria ist, wächst ein Klima der Gottes- und Nächstenliebe.



#### So geht das Projekt Pilgerheiligtum Ein Pilgerkreis wird gebildet mit etwa 7-10 Familien/Personen, die möglichst nah.

- beieinander wohnen und bereit sind, jeden Monat für etwa drei Tage Jesus und Maria im Zeichen des Pilgerheitigtums aufzunehmen.
- Der zuständige Ortsofarrer wird informiert. Mit seinem Einverständnis kann das Projekt Pilgerheiliatum beginnen.
- Eine Begleitperson/Begleitfamilie aus dem Pilgerkreis übernimmt die Aufgabe des Ansprechpartners und koordiniert den Pilgerweg.
- Ein Pilgerheiligtum mit Begleitmaterial und Tasche wird zur Verfügung gestellt. Wenn sich der Pilgerkreis auflöst, wird alles zurückgegeben.





